

Curriculum Integrative Prozessbegleitung IBP

Eine berufsbegleitende Fortbildung für Körpertherapeut:innen

2025-2026 (Gruppe K)

Stand 13.02.2024

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Zielsetzung der Fortbildung | 3 |
| 2 | Zulassung | 3 |
| 3 | Überblick über das Fortbildungskonzept | 4 |
| 4 | Fortbildungsleitung | 4 |
| 5 | Inhalte und Daten der Wochenend-Kurse | 5 |
| 6 | Die Lernziele im Einzelnen | 6 |
| 7 | Qualitätssicherung | 6 |
| 8 | Abschluss der Fortbildung | 7 |
| 9 | Kosten der Fortbildung | 7 |
| 10 | Konfliktregelung | 7 |
| 11 | Ausführliche Informationen | 8 |

1 Zielsetzung der Fortbildung

Als Körpertherapeut:in haben Sie eine solide Ausbildung in ihrer Methode erhalten. Kommen Menschen über einen gewissen Zeitraum zu Ihnen, so wird Ihre Arbeit deren persönlichen Prozess anregen, weil Körpertherapien öffnend wirken. Neben Gefühlen von Entspannung und Vitalität tauchen öfters auch emotional belastende alte Inhalte auf. Die/der Klient:in spürt den Wunsch nach Verarbeitung und Heilung dieser Inhalte. Zudem möchten viele Menschen, die sich in eine körpertherapeutische Behandlung begeben, auch über ihre aktuelle Lebenssituation, über ihre körperlichen Beschwerden, über Beziehungsthemen, über Sinn und Gestaltung des eigenen Lebens reden. Vor diesem Hintergrund lohnt es sich sehr, wenn Körpertherapeut:innen Fähigkeiten zur Prozessbegleitung besitzen, die über bloße körperliche Interventionen hinausgehen. Dies vertieft ihre therapeutische Kompetenz wesentlich.

Hintergrund der Fortbildung

Die Methoden der Integrativen Körperpsychotherapie IBP eignen sich ideal zu dieser Art der Unterstützung eines körpertherapeutischen Prozesses. Die IBP Persönlichkeitstheorie gibt Ihnen ein tragfähiges Gerüst, mit dem Sie Ihre/n Klient:in besser verstehen und begleiten können.

Methode IBP

Diese Weiterbildung wendet sich an Personen mit einer Ausbildung in einem körpertherapeutischen Verfahren (Craniosacral-Therapie, Shiatsu, Polarity-Therapie, Traumatherapie, Trager, Alexander-Technik, Kinesiologie, Feldenkrais, Rolfing, Rebalancing, Aquatische Therapie, Atem-Therapie, etc.), die fundierte Fähigkeiten zur Begleitung des persönlichen Prozesses ihrer Klient:innen entwickeln oder erweitern möchten.

Zielgruppe

Die Teilnehmenden lernen wesentliche Modelle und Methoden von IBP, um sie zu befähigen, emotionale, kognitive und soziale Prozesse ihrer Klient:innen kompetent und effizient zu unterstützen. Die Teilnehmenden erweitern ihre Kommunikationskompetenzen und lernen, sich parallel auf verschiedenen Kommunikationsebenen zu bewegen. Innerhalb der Fortbildung machen die Teilnehmenden einen eigenen Entwicklungsprozess hin zu tieferer Beziehungsfähigkeit zu sich selbst und zu anderen. Die sehr praxisorientierte Ausrichtung dieser Fortbildung hilft diese Fertigkeiten in die eigene Behandlungstätigkeit zu integrieren.

Ziele

2 Zulassung

Voraussetzungen zur Teilnahme sind:

- abgeschlossene körpertherapeutische Ausbildung bzw. in fortgeschrittener Ausbildung
- schriftlicher Zulassungsantrag
- ein Aufnahmegespräch
- die Teilnahme an einem IBP Einführungskurs ist empfehlenswert, um die Methode IBP kennen zu lernen, jedoch keine Teilnahmebedingung.

Zulassungsbedingungen

3 Überblick über das Fortbildungskonzept

Der gesamte Lehrgang ist bewusst praxisnah gestaltet mit dem Ziel, den Teilnehmenden nebst einer soliden theoretischen Basis ein breites Instrumentarium zu vermitteln, das sie befähigt, effizient und kompetent Prozesse zu begleiten.

Praxisnähe

Die gesamte Fortbildung umfasst 8 Wochenend-Kurse à 2 ½ Tage und erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 ¾ Jahren. Zwischen zwei Wochenend-Kursen liegen in der Regel immer drei Monate, ein guter Zeitraum um das Gelernte zu integrieren.

Umfang

Die Fortbildung umfasst insgesamt 128 Stunden, ist integral aufgebaut und setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

| | |
|--|------------|
| Selbsterfahrung in der Gruppe | 52 Stunden |
| Selbsterfahrung im Einzelsetting | empfohlen |
| Theorie | 40 Stunden |
| Praxis (Erlernen und Anwenden praktischer Fertigkeiten) inkl. Supervision | 36 Stunden |

Wir legen Wert auf induktives Lernen: die Teilnehmenden lernen die Konzepte und Mittel von IBP über Selbsterfahrung innerhalb angeleiteter Übungen. Von diesen Erfahrungen ausgehend, werden die zugehörige Theorie und prozessbegleitende Vorgehensweise abgeleitet.

Integrale Didaktik

Zur Integration des Gelernten und der an einem Wochenend-Kurs aufgetauchten persönlichen Inhalte, wird empfohlen, parallel zur Fortbildung IBP Einzelsitzungen zur vertiefenden Selbsterfahrung zu besuchen (bei IBP Lehrtherapeut:innen oder IBP Lehrcoaches).

Einzelselbsterfahrung

4 Fortbildungsleitung

- Bettina Läubli (Feldenkrais Lehrerin, Tanztherapeutin, Psychologische Beraterin IBP) und
- Leandra Aufderreggen (Physiotherapeutin FH, Psychologische Beraterin IBP)

5 Inhalte und Daten der Wochenend-Kurse

| Kurs und Inhalt | Datum | Ort | Inhalt und Daten der Wochenend-Kurse |
|--|----------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Wochenend-Kurs 1 Die Wichtigkeit der Präsenz (körperliche, emotionale und kognitive) KEK-Modell für die Körperarbeit. Grenz-Konzept und seine Anwendung in der Körpertherapie. Grenzen/Eigenraum als Mittel zur Selbstwahrnehmung und Abgrenzung. | 20.-22.06.2025 | IBP Institut Winterthur | |
| Wochenend-Kurs 2 Einführung des Persönlichkeitsmodell IBP. Persönlichkeitsentwicklung vom falschen Selbst zum wahren Selbst (Kernselbst). Fragmentierung und De-fragmentierung (ein Konzept zur Rückkehr in die Präsenz in schwierigen Momenten). Arbeit mit den «Guten Eltern Botschaften». | 12.-14.09.2025 | IBP Institut Winterthur | |
| Wochenend-Kurs 3 Das Agency-Konzept von IBP: Selbstveräusserung versus Selbstkontakt, von der Fremd- zur Selbstorientierung. Erkennen von und Arbeiten mit problematischem Helferverhalten, als Prophylaxe der Burn-out-Gefahr. | 21.-23.11.2025 | IBP Institut Winterthur | |
| Wochenend-Kurs 4 Nähe- und Distanzverhalten als Folge kindlicher Verletzungen. Die Grundängste vor Verlassenheit und Überflutung kennenlernen. Erforschen der verschiedenen Schutz- und Bewältigungsstrategien. | 23.-25.01.2026 | IBP Institut Winterthur | |
| Wochenend-Kurs 5 Das humanistische Menschenbild: Erforschen der eigenen, therapeutischen Haltung. Erstgespräch und Kommunikation Teil 1. Der Einfluss der Vergangenheit (Herkunftsszenario): Ursprungsverletzung, Ursprungsressourcen (Heben ungehobener Schätze). | 20.-22.03.2026 | IBP Institut Winterthur | |
| Wochenend-Kurs 6 Übertragungsgeschehen: Auswirkungen von Übertragung und Gegenübertragung. Integration der bisherigen Lerninhalte Transfer in die Praxis Der/die informierte Klient:in: das edukative Vorgehen im IBP Konzept. | 05.-07.06.2026 | IBP Institut Winterthur | |
| Wochenend-Kurs 7 Das vegetative Nervensystem: Ladung, Entladung, körperliche Stressregulation, Pendeln, Erkennen und Umgang von Trauma. | 04.-06.09.2026 | IBP Institut Winterthur | |

| | | |
|--|----------------|----------------------------|
| Wochenend-Kurs 8 | 27.-29.11.2026 | IBP Institut Winterthur |
| Kommunikation 2 | | |
| Supervision, Arbeit mit eigenen Fällen | | |
| Thema Abschied/Prozessabschluss | | |
| Abschluss der Fortbildung | | |

Kurszeiten

| | |
|---------|---------------------------------------|
| Freitag | 18.30 – 22.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 – 17.30 Uhr (1.5h Mittagspause) |
| Sonntag | 09.00 – 16.00 Uhr (1.5h Mittagspause) |

Kursort

IBP Institut, Mühlestrasse 10, 8400 Winterthur

6 Die Lernziele im Einzelnen

- Die Teilnehmenden vertiefen wesentliche Modelle und Methoden von IBP, um emotionale, kognitive und soziale Prozesse ihrer Klient:innen kompetent und effizient zu unterstützen.
- Die Teilnehmenden erweitern ihre Kommunikationskompetenzen und lernen, sich parallel auf verschiedenen Kommunikationsebenen zu bewegen.
- Innerhalb der Fortbildung machen die Teilnehmenden einen eigenen Entwicklungsprozess hin zu tieferer Beziehungsfähigkeit zu sich selbst und zu anderen.

Lernziele

Insbesondere lernen sie:

- Umgang mit eigener Präsenz und Grenzen sowie Integration in die körpertherapeutische Arbeit.
- das Persönlichkeitsmodell IBP kennen und anwenden (Agency, Charakterstil, Herkunftsszenario, Kernselbst)
- das Arbeiten mit Ressourcen
- Kommunikationsmodelle auf verschiedenen Seins-Dimensionen anzuwenden (körperlich, emotional, kognitiv)
- Stressregulationsmöglichkeiten
- Prozessbegleitung in der eigenen Praxis

7 Qualitätssicherung

7.1 Absenzenregelung

Grundsätzlich ist 100% Präsenz in sämtlichen Lehrgangsveranstaltungen erwünscht. Für das Zertifikat «Integrative Prozessbegleitung IBP» braucht es den Besuch von mindestens 80% der Fortbildungstage. Wer weniger besucht hat, erhält eine Teilnahmebestätigung für die effektiv besuchten Fortbildungstage.

Absenzen

8 Abschluss der Fortbildung

Nach erfolgreicher, regelmässiger Teilnahme an der Fortbildung (mindestens 80%) erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Integrative Prozessbegleitung IBP“ und können IBP Fachmitglied werden.

Abschluss

9 Kosten der Fortbildung

Die Ausbildung kann nur als Ganzes absolviert werden.

Kosten des Lehrgangs

Die Kosten für die gesamte Fortbildung betragen:
8 Wochenend-Kurse (pro Wochenend-Kurs CHF 663.-) CHF 5'300.-

Die Kosten werden in Teilraten in Rechnung gestellt.

1. Rate ist fällig bis 30 Tage vor Lehrgangsbeginn, Anzahlung CHF 400.- fällig nach Zulassungsbestätigung.

Zuzüglich CHF 150.- für das Aufnahmegespräch.

Bei Anmeldung bis 3 Monate vor Lehrgangsstart gewähren wir einen Rabatt von CHF 240.-.

Rabatt

In dieser Aufstellung nicht aufgeführt sind die Kosten für Fachliteratur und weiteres Studienmaterial, Reisekosten und Verpflegung.

Zusätzlich anfallende Kosten

Das ganze Kursgeld wird geschuldet, auch wenn die Teilnahme an einzelnen Wochenend-Kursen wegen Arbeitsunfähigkeit oder anderen wichtigen Gründen ganz oder teilweise nicht möglich war. Der Kurs kann im nächsten Lehrgang nachgeholt werden.

Keine Reduktion des Kursgeldes bei Fehlzeiten

10 Konfliktregelung

Bei Konflikten ermöglicht die Ombudsstelle des IBP Vereins einen unkomplizierten Zugang zu einer kurzen, kompetenten Beratung. Ziel dieser Beratung ist es, eine erste Einschätzung der Konfliktsituation vorzunehmen, zu vermitteln und nach Möglichkeit Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Konfliktregelung

Die Ombudsstelle soll durch Beratung und Vermittlung vor allem dazu beitragen, blockierte Auseinandersetzungen wieder in Bewegung zu bringen und Lösungen zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert werden können.

11 Ausführliche Informationen

Die beiden Kursleiterinnen Bettina Lächli (bettina.lauchli@ibp-institut.ch) und Leandra Aufderreggen (leandra.aufderreggen@ibp-institut.ch) können per E-Mail oder Telefon kontaktiert werden. Wenn gewünscht kann auch ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Zudem werden [Online-Infoabende](#) angeboten. Die Daten finden Sie auf unserer Webseite.